

Niederschrift
über die 9. Sitzung des 5. Beirates für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel
am Donnerstag, 07.01.2010, 9:30 Uhr,
im Magistratssaal

Beginn : 09.30 Uhr Ende: 12.50 Uhr

Anwesende Beiratsmitglieder: Herr Böttcher
Frau Butenschön
Herr Bröer
Herr Kätelhön
Herr Klagge
Frau Koch
Herr Mehlhorn
Herr Niedergesäss
Frau Petersen
Frau Packbier
Herr Pries
Herr Rakow
Herr Rahn
Frau Scheffer
Herr Dr. Stephan
Frau Scholz
Herr Schmidt
Herr Sachse
Frau Stöckmann
Frau Voß
Frau Schunke
Herr Zimmermann

Entschuldigte Beiratsmitglieder: Herr Hannemann
Herr Wolff

Schriftführer: Herr Theuer

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Rahn eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, darunter Herrn Michael Schmalz, sozialpolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion sowie Herrn Reinhart und Herrn Steffens vom Grünflächenamt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 03. Dezember 2009

Die Niederschrift wird bei 2 Enthaltungen genehmigt, aber unter Berücksichtigung des folgenden Hinweises a) und einer Änderung b):

a) Bei Nennung eines neuen Sachverhalts unter einem Tagesordnungspunkt durch ein Mitglied des Beirats für Seniorinnen und Senioren erfolgt dies zukünftig unter Namensnennung.

Beschluss:

12 Stimmen dafür, bei 8 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen.

b) Unter TOP 6b sind der zweite Satz und der dritte Satz mit Fettdruck der Änderung wie folgt zu ergänzen:

An den zukünftigen Sitzungen der Fachgruppe des Beirates für Menschen mit Behinderung im Jahr 2010 nehmen auch Mitglieder aus der Fachgruppe **Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum** des Beirates für Seniorinnen und Senioren teil. Herr Mehlhorn ist federführend dafür verantwortlich, welche Mitglieder aus der Fachgruppe **Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum** des Beirates für Seniorinnen und Senioren diese Termine wahrnehmen.

TOP 4 Seniorinnen und Senioren fragen und regen an

Eine Bürgerin fragt unter Schilderung eines konkreten Einzelfalles, wer die Verantwortung trägt, wenn jemand aus einem Krankenhaus oder einer Kurzzeitpflege entlassen wird und für die dann genutzte Institution der Eindruck einer unzureichenden pflegerischen Versorgung besteht.

Ergebnis: Herr Rahn schlägt zur genaueren Klärung des Sachverhalts ein gemeinsames Gespräch mit den Beteiligten vor.

TOP 5 Friedhofsatzung der Landeshauptstadt Kiel/Beteiligungsverfahren zur Neugestaltung – Berichterstatter: Herr Reinhart und Herr Steffens (Grünflächenamt)

Aus dem Beirat wird Kritik dahingehend geäußert, dass den Mitgliedern, abgesehen vom Vorstand, nicht die gegenwärtig geltende Satzung und der Neuentwurf vorliegen, und damit nicht qualifiziert zum Thema Stellung genommen werden kann. Trotzdem besteht Einvernehmen, die Anwesenheit von Herrn Reinhart und Herrn Steffens zu einem Informations- und Fragensaustausch zu nutzen.

Ergebnis: Herr Reinhart beziehungsweise Herr Steffens schicken 24 „Päckchen“ mit der gegenwärtig geltenden Satzung und dem Neuentwurf an die Geschäftsführung des Beirats für Seniorinnen und Senioren zur weiteren Verteilung an die Mitglieder des Beirats.
Die heutigen Ausführungen von Herrn Reinhart und Herrn Steffens werden als Anlage der Niederschrift beigelegt.
Außerdem sagte Herr Reinhart zu, die Anregungen des Beirats für Seniorinnen und Senioren zu berücksichtigen.

TOP 6 Mitteilungen des Vorstands

a. Die **Ehrenamtsmesse** findet am 07. Februar statt. Zwischen 11 und 17 Uhr wird der Stand des Beirats für Seniorinnen und Senioren besetzt sein.
Die zuständige Fachgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ gibt eine Liste herum, damit sich die Mitglieder für die Auf- und Abbauarbeiten und die Präsenzzeiten eintragen können.

b. Flyer für den Besuchsdienst des Beirats für Seniorinnen und Senioren

Es liegt ein Angebot zum Druck des Flyers der Hausdruckerei der Landeshauptstadt Kiel vor.

Beschluss: Es wird einstimmig beschlossen, 1.500 Exemplare zum Preis von 220 Euro drucken zu lassen und aus dem Etat des Beirates zu begleichen.

c. Schließung der Postfilialen

Das Schreiben des Oberbürgermeisters an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Post lag bereits vor.

Das Antwortschreiben der Deutschen Post dazu wird nun von Herrn Rahn vorgetragen.

Der Beirat wird auf der Ehrenamtsmesse, wie bereits auf der Sitzung am 03.12.2009 geplant, dazu eine Unterschriftenaktion durchführen.

Es wird zur Abstimmung gestellt, dass der Beirat für Seniorinnen und Senioren den Wunsch ausdrückt, dass die bestehenden Postfilialen in Kiel erhalten bleiben.

Beschluss: Mit 19 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

d. Musik am Nachmittag

Ein neuer Termin findet am 23. März mit dem Akkordeonorchester zu Kiel statt.

Der Beginn wird ab 15 Uhr sein.

Als freiwillige HelferInnen aus dem Beirat für Seniorinnen und Senioren stellen sich zur Verfügung: Frau Scheffer, Frau Schunke, Herr Sachse, Frau Voß, Frau Packbier, Herr Schmidt und Herr Rahn.

Frau Scholz organisiert den Kuchen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

e. Antwortschreiben der Stadtpräsidentin auf das Schreiben des Beirats für Seniorinnen und Senioren zum Amtsantritt des Oberbürgermeisters am 11. Juni 2009

Das Antwortschreiben der Stadtpräsidentin Frau Kietzer auf das Schreiben des Beirats für Seniorinnen und Senioren wird von Herrn Rahn vorgetragen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

f. Antwort zur Anfrage des Beirats für Seniorinnen und Senioren zur Gestaltung des Vinetaplatzes

Dazu wird das Schreiben des Stadtplanungsamtes von Herrn Rahn vorgetragen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

g. Bau eines Zentralbades in der Landeshauptstadt Kiel

In der Vorstandssitzung am 17.12.2009, fand ein erstes Gespräch mit dem Geschäftsführer der Kieler Bäder GmbH, Herrn Löser und der Projektleitung Bäder, Frau Petra Sieblist statt. Sie berichteten:

Seit drei Tagen hatten sie den Auftrag von der Ratsversammlung, mit der Planung für ein Kieler Zentralbad zu beginnen.

Lage: An der Gablenzbrücke, neben bzw. zwischen der Kieler Agentur für Arbeit und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Familie. Für die Fläche, rund 24.000 qm, sieht der gültige F-Plan / B-Plan schon heute ein Bad vor.

Erreichbarkeit: Das Bad wird durch den ÖPNV gut angebunden. Alle Kieler Buslinien haben Haltestellen in nur wenigen Metern Entfernung in der Gablenzstraße bzw. in der Hummelwiese. Für PKW's wird eine Stellfläche für 180 bis 250 Fahrzeuge eingeplant. Damit ist das Zentralbad für alle Kieler besser erreichbar als die Lessinghalle und die Schwimmhalle Gaarden, ausgenommen die unmittelbaren Anlieger beider Hallen.

Der Vorstand regt an, absolute Barrierefreiheit einzuplanen für die Erreichbarkeit aller Wasserflächen, die WC's, die Duschen und sonstigen Einrichtungen in der Halle, den Zugängen zur Halle, den Wegen von den Haltestellen des ÖPNV und den PKW-Stellplätzen. Für Seniorensport und Wassergymnastik geeignete Wasserflächen sollten ebenso berücksichtigt werden wie sozialverträgliche Eintrittspreise. Bei den Eintrittspreisen ist angedacht, 3,00 € für einfaches Schwimmen bis 12,00 € für einen ganzen Tag inklusive Saunabnutzung.

Herr Löser und Frau Sieblist sichern zu, diese Wünsche bei den Planungen zu berücksichtigen. Der Beirat für Seniorinnen und Senioren wird in die weiteren Planungen einbezogen.

Bis Mitte März soll eine „Geschäftliche Mitteilung“ für die Ratsversammlung erstellt werden, Abgabeschluss für Anregungen ist Ende Februar 2010.

Es wird zur Abstimmung gestellt, dass der Geschäftsführer der Kieler Bäder GmbH, Herr Löser und auch Frau Sieblist gebeten werden, zur nächsten Sitzung den letzten Stand vorzutragen.

Beschluss: Einstimmig angenommen.

- Der Beschluss der Ratsversammlung zum Zentralbad soll einschließlich der Planungsanhänge durch die Geschäftsführung des Beirats an die Mitglieder des Beirats für Seniorinnen und Senioren verschickt werden.

Beschluss: Einstimmig angenommen.

h. Badezeiten für Seniorinnen und Senioren der Schwimmhalle Schilksee

Dazu gibt es ein Schreiben einer betroffenen Gruppe von Seniorinnen und Senioren an Herrn Stadtrat Möller und an den Beirat für Seniorinnen und Senioren.

Es hat ein Gespräch am 5. Januar in Schilksee stattgefunden mit dem Ergebnis, dass die Beteiligten gemeinsam bemüht sind, nun eine Lösung zu finden.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

i. Geschäftliche Mitteilung zur Finanzierung der Pflegeberatungsstelle/Pflegestützpunkt der Landeshauptstadt Kiel

Die Geschäftliche Mitteilung liegt als Tischvorlage dem Vorstand, den Mitgliedern der Fachgruppe Wohnen und Pflege im Alter und weiteren interessierten Mitgliedern des Beirats für Seniorinnen und Senioren vor und hebt u. a. den Einsatz des Beirates für den Erhalt einer trägerunabhängigen Beratungsstelle für alle ratsuchenden Bürgerinnen und Bürger hervor. Die Inhalte der Geschäftlichen Mitteilung zur Finanzierung der Pflegeberatungsstelle/Pflegestützpunkt der Landeshauptstadt Kiel war durch Herrn Schultz von der Abteilung Alten- und Behindertenarbeit auf der letzten Sitzung des Beirats am 03. Dezember 2009 und der Sitzung des Vorstands des Beirats für Seniorinnen und Senioren am 17. Dezember 2009 vorgestellt und erläutert worden.

Ergebnis: Zustimmend zur Kenntnis genommen.

j. Der **regionale Pflegestützpunkt-Vertrag für Kiel** befindet sich derzeit im Unterschriftenverfahren.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

k. Seniorentage in Kiel

Diese finden mit Unterstützung des Beirats für Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Kiel und der Kieler Pflegekonferenz vom 13. bis 14. November 2010 statt.

Ein erstes Vortreffen findet mit dem Veranstalter act.orga unter Beteiligung des Beirats für Seniorinnen und Senioren am 09.02.2010 im Amt für Familie und Soziales statt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

l. Der nächste Termin der **AG Barrierefreies Bauen** mit Frau Pötter findet am 13.01.2010 statt.

Die diesbezügliche Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung muss noch geklärt werden.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

m. Unterstützung durch Mitglieder des Beirats für Seniorinnen und Senioren bei der Seniorenpassausgabe

Folgende weitere Mitglieder stellen sich zur Verfügung zu den bereits früher Genannten: Frau Butenschön am 15.01., Frau Voß am 20.01., Frau Schunke am 25.01. und Frau Stöckmann am 26.01.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

n. Schreiben des Hospiz Kieler Förde

Ein Schreiben des Hospiz Kieler Förde zur Jahreswende mit erläuterndem Ausblick auf den geplanten Neubau wird von Herrn Rahn vorgetragen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

o. 20-jähriges Bestehen des Beirats für Seniorinnen und Senioren

Dazu soll es eine Presseerklärung und ein Foto des amtierenden Beirats für Seniorinnen und Senioren geben.

Es wird gebeten, aus dem Kreise des Beirats Vorschläge zur weiteren Gestaltung des Anlasses an die Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit zu geben.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

p. Es gab eine Umfrage in Kiel zum Einkaufsverhalten in den Stadtteilen in Kiel.

Der Beirat für Seniorinnen und Senioren ist an den Ergebnissen interessiert.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

q. Handy Kampagne zum ICE Eintrag

Der Telefoneintrag ICE im Handy soll zu einem Angehörigen in einem Notfall führen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Berichte aus weiteren Gremien

Aus den Fachgruppen:

- **„Schutz und Sicherheit“**

Am 14.01.2010, ab 9.30 Uhr, findet im Raum 208 des Amtes für Familie und Soziales im Rahmen der Fachgruppensitzung ein Vortrag eines Mitarbeiters des DRK zum Thema „Notruf“ statt. Zu dieser Veranstaltung haben sich 15 Beiratsmitglieder angemeldet.

- **„Senioren im öffentlichen Verkehrsraum“**

Man hat sich getroffen und einen Terminplan für 2010 festgelegt.

- **„Wohnen und Pflege“**

Der regionale Vertrag zum Pflegestützpunkt in Kiel war dort Thema gewesen wie auch die derzeitige Arbeit des Pflegestützpunktes in der Landeshauptstadt Kiel.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Aus den Ausschüssen:

- Nicht getagt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Aus den Ortsbeiräten:

Keine Sitzung.

TOP 8 Berichte aus den Ämtern und Betrieben

Es werden Fortbildungen zu den Themen „Stress“ und „Kommunikation“ auch für die Mitglieder des Besuchsdienstes des Beirats für Seniorinnen und Senioren für das Jahr 2010 angekündigt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Verschiedenes, Termine, Einladungen

Verschiedenes:

- Die **Tagespflege an der Holtenauer Straße** stellt sich am 1. Februar vor und lädt dazu ein.
- Das **Forum Pflege Gesellschaft** lädt am 03. Februar in die Frauenhofer Straße 13 zum Vortrag“ Die Methode des Pflegeprozesses – warum funktioniert das nicht ?“ ein.
Zeit: 9 bis 16 Uhr

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

gez. Günter Rahn
-Vorsitzender-

gez. Peter Theuer
-i. V. für die Geschäftsführung-